STAHLNACHRICHTEN MITTE

DEZEMBER 2025 FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN DER EISENSCHAFFENDEN INDUSTRIE DES SAARLANDES

TARIFERGEBNIS BIETET STABILITÄT

Die IG Metall Mitte und der Stahl-Verband-Saar konnten am Abend des 2. Dezember ein Tarifergebnis für die rund 14.000 Beschäftigten in der saarländischen Stahlindustrie erzielen.

Vom Tarifergebnis profitieren auch die Beschäftigten der Badischen Stahlwerke in Kehl. Die Beschäftigten erhalten zum 1. April 2026 eine Entgelterhöhung von 1,75 Prozent. Die Auszubildendenvergütung steigt überproportional um 75 Euro im Monat. Zudem wurde der Tarifvertrag über Werkverträge verlängert. Der Tarifvertrag läuft bis 31. März 2027.

Dem Verhandlungsergebnis hat die IG Metall-Tarifkommission am Mittwoch, 3. Dezember 2025, mehrheitlich zugestimmt.

Zölle, hohe Energiepreise und Dumping-Stahl aus Asien belasten die gesamte Stahlindustrie massiv. Zudem muss der Umstieg auf grünen Stahl gelingen. Dem entsprechend hatte die IG Metall Mitte ihre Forderung ausgerichtet. Gleichzeitig aber betont, dass eine Nullrunde keinesfalls akzeptiert werde.

Der IG Metall ging es in der Verhandlung um die Sicherung der Reallöhne, die Sicherung des saarländischen Stahlstandortes und der Beschäftigung. Entsprechend ist das Verhandlungsergebnis zu bewerten. Positiv ist, dass die Unternehmensseite auf langwierige taktische Spielchen verzichtet hat und es in der ersten Tarifverhandlung zu einer Einigung gekommen ist.

www.igmetall-bezirk-mitte.de

STIMMEN AUS DER VERHANDLUNGSKOMMISSION

JÖRG KÖHLINGER

Bezirksleiter der IG Metall Mitte und Verhandlungsführer:

„Der Tarifabschluss ist ein Kompromiss, der nicht zu Jubelstürmen führen wird. Zumal die Beschäftigten in der Vergangenheit schon sehr viel für die Sicherung des saarländischen Stahlstandortes eingebracht haben. Es ist der IG Metall aber gelungen, Einkommen und Beschäftigung zu sichern. Jetzt ist das Management am Zug. Die Politik muss endlich für verlässliche Rahmenbedingungen sorgen, anstatt Beschäftigte zu beschimpfen.“

MICHAEL FISCHER | Betriebsratsvorsitzender, Dillinger Hütte

„Aufgrund der angespannten Situation in der Stahlbranche ist das Ergebnis ein tragfähiger Kompromiss. Aber auch nicht mehr. Die Unternehmensseite sollte den Vertrauensvorschuss nicht verspielen.“

STEPHAN AHR | Betriebsratsvorsitzender, Saarstahl AG

„Die Stahlindustrie kämpft um ihre Existenz. Insofern ist das Ergebnis akzeptabel. Die Politik muss die angekündigten Maßnahmen, wie den Industriestrompreis und Schutz vor Dumping-Stahl, jetzt umsetzen. Nur so hat die Stahlindustrie eine faire Chance.“

FABIO LO GIUDICE | Jugend und Auszubildendenvertretung Saarstahl

„Die Jugend hatte mehr erwartet, insofern ist es ist ein schwieriger Kompromiss. Aber die überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung kommt. Das ist gut und deshalb tragen wir den Kompromiss mit.“

LARS DESGRANGES | Bevollmächtigter der IG Metall Völklingen

„Es ist kein Wunschergebnis, aber Entgelte und Beschäftigung sind auf eine verlässliche Grundlage gestellt. Jetzt erwarte ich höchste Anstrengungen der Arbeitgeberseite, um in ruhigeres Fahrwasser zu gelangen.“

FRANK ZEHE | Betriebsratsvorsitzender, Badische Stahlwerke

„Die Lage ist schwierig und es war einfach nicht mehr drin.“

Gute Tarifverträge werden nur möglich, wenn sich viele Kollegen und Kolleginnen in der IG Metall zusammentun und sich engagieren.

Hier kannst Du Mitglied der IG Metall werden:

www.igmetall.de/beitreten

IG Metall | Wilhelm-Leuschner-Straße 93 | 60329 Frankfurt | Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende Christiane Benner | V. i. S. d. P./Verantwortlich nach § 18 ABS. 2 MStV: Jörg Köhlinger, Bezirksleiter | Wilhelm-Leuschner-Straße 93 | 60329 Frankfurt | Fotos: Frank Rumpenhorst, IG Metall | Kontakt bezirk.mitte@igmetall.de | www.igmetall-bezirk-mitte.de